

7 Aktiva

Bilanz der Kröner-Stiftung

1913 31. Dez.			ℳ	₰	ℳ	₰
1	Wertpapiere					
	Bestand laut vorigem Abschlusse:					
	1000 ℳ 3% Sächsische Rente à 78,15		781	50		
	200 " — desgl. — à 78,30		156	60		
	<u>1200 ℳ Nominal</u>		<u>938</u>	<u>10</u>		
	ab Kursverlust		23	60	914	50
	Bestand am 31. Dezember 1913, bei der Reichsbankhauptstelle zu Leipzig als geschlossenes Depot hinterlegt:					
	1000 ℳ 3% Sächsische Rente à 76,10		761	—		
	200 " — desgl. — à 76,75		153	50		
	<u>1200 ℳ Nominal</u>		<u>914</u>	<u>50</u>		
2	Zinsen von Wertpapieren, noch nicht fällig				1	50
3	Guthaben bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig auf Rechnungsbuch Serie V Nr. 17281 und Zinsen davon				284	06
4	Hypothek anteilig				36301	—
5	Außenstehende Zinsen von dieser Hypothek per IV. Vierteljahr 1913				374	35
6	Kassenbestand				38	25
					<u>37913</u>	<u>66</u>

Soll

Rechnung der

1913 31. Dez.			ℳ	₰	ℳ	₰
1	Einkommensteuer				59	20
2	Kursverlust				23	60
3	Stiftungsgemäße Verwendung				7064	10
					<u>7146</u>	<u>90</u>

Die Kröner-Stiftung wurde am 29. April 1888 vom Vorstand des Verbands der Provinzial- und Lokalvereine im Betrag von 10 000 Mark Herrn Adolf Kröner übergeben, der nach eigenem Ermessen über die Verwendung und Verwaltung Bestimmungen treffen sollte.

Durch Zinsenzuwachs und durch Spende des Herrn Geheimen Kommerzienrat Dr. Adolf Kröner laut Schreiben vom 20. April 1899 auf 20 000 M. erhöht, soll das Kapital sich durch Ansammlung der Zinsen solange vermehren, bis es eine jährliche Rente von 1000 Mark gewährt. Durch eine abermalige Zuwendung von Herrn Geheimen Kommerzienrat Dr. Adolf von Kröner ist dies